

Archiv
Dresdner Philharmonie

Mittwoch, den 26. September 1945, abends 6 Uhr
in der Auferstehungskirche Dresden-Plauen

Ein deutsches Requiem

nach Worten der Heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester von

Johannes Brahms

(1833 — 1897)

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger

Mitwirkende:

Solisten: Irmgard Gwinner, Dresden (Sopran) und Kurt Wichmann, Berlin (Baß)

Chor: Kreuzchor und Bachverein

Orchester: Dresdner Philharmonie

I.

Selig sind, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden.
Die mit Tränen säen
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen
und tragen edlen Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Gaben.

II.

Denn alles Fleisch ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.

So seid nun geduldig, lieben Brüder,
bis auf die Zukunft des Herrn.
Siehe, ein Ackermann wartet
auf die köstliche Frucht der Erde
und ist geduldig darüber,
bis er empfahe
den Morgenregen
und Abendregen.

Denn alles Fleisch ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.

Aber des Herrn Wort
bleibet in Ewigkeit.
Die Erlöseten des Herrn
werden wiederkommen
und gen Zion kommen mit Jauchzen;
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein,
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

Einlaß 17.30 Uhr — Beginn 18 Uhr — Ende gegen 19.30 Uhr

Textfolge 30 Pfennig

Plätze sind nicht numeriert